

„Nein“ zur gemeinnützigen GmbH

Lebenshilfe Deggendorf: Mitglieder halten an Vereinskonzzept fest

Osterhofen. (jr) Ein deutliches Ergebnis. „Nein“ sagten zwei Drittel der Mitglieder zum geplanten und vorgeschlagenen Vorhaben, durch Satzungsänderung die Lebenshilfe Deggendorf e.V. in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln.

Dem ersten Vorsitzenden Wolfgang Geier ist es bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstagabend im Donaucenter Schubert nicht gelungen, die anwesenden Mitglieder von der geplanten Satzungsänderung zu überzeugen. Diese Satzungsänderung wäre notwendig

gewesen, um eine gemeinnützige GmbH gründen zu können. Für den Vorstand und die anwesenden Ehrengäste, darunter Ehrenmitglied Edeltraud Pfaffinger, Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, Bezirksrätin Margret Tuchen, der ehemalige Bundestagsabgeordnete Barthl Kalb und Karl-Heinz Seidl, zweiter Bürgermeister von Hengersberg, war dieser Abend ernüchternd, zumindest was das Abstimmungsergebnis angeht. Von der erforderlichen und angepeilten Zweidrittelmehrheit, also 163 von 422 Stimmen konnten nur 84 Personen überzeugt wer-

den, sich für eine Gründung der gemeinnützigen GmbH auszusprechen. Der erste Vorsitzende, Wolfgang Geier, zeigte in einer bebilderten Informationspräsentation die Vorteile dieser Gesellschaftsform im Vergleich zu dem jetzigen eingetragenen Verein auf und verdeutlichte die unterschiedlichen Merkmale, die für eine Veränderung sprechen sollten, anhand von Beispielen. 158 Mitglieder sahen dies jedoch ganz anders, votierten bei der Abstimmung gegen die Satzungsänderung und daher für den Verbleib als eingetragener Verein.